

Tischtennis

Zech behauptet Tabellenführung

LINDAU (rm) - Nach einem 9:3-Sieg bei der TSG Margrethausen ist das Lindauer Team, als einzige Mannschaft ohne jeden Punktverlust, alleiniger Tabellenführer der Bezirksliga. Die „Zweite“ schaffte einen knappen Sieg in Bergatreute.

Bezirksliga Herren

TSG Margrethausen - TSG Zech 3:9 Einen problemlosen Sieg fuhr die erste Mannschaft am Samstagabend in Margrethausen ein. Da die Gastgeber am Tabellenende liegen und zudem mit einem verletzten Spieler antraten, der seine Punkte kampflös abgab, kam in der Begegnung gar nie Spannung auf. Trotzdem holten die Albstädter drei Punkte, was wohl hauptsächlich an der fehlenden Motivation der Zecher gegen einen chancenlosen Gegner lag. So unterlag das Doppel Reinhard Hengge/Mathias Hotz und in den Einzeln Uli Kunstmann und Ralf Klaczinsky. Die Punkte für die Zecher holten Thomas Brüchle/Daniel Ruffin im Doppel und in den Einzeln Thomas Brüchle (2), Uli Kunstmann, Reinhard Hengge und Mathias Hotz. Die restlichen drei Punkte gaben die Gastgeber kampflös ab. Die Herren I der TSG Zech sind nun alleiniger Tabellenführer in der Tischtennis-Bezirksliga.

In 14 Tagen, beim Spitzenspiel in Ettenkirch wird im Kampf um die Tabellen Spitze bestimmt mehr Spannung aufkommen. Um gegen den Tabellenzweiten und mit ehemaligen Oberliga-Spielern agierenden Meisterschaftsfavoriten zu gewinnen, müssen die Zecher deutlich motivierter an den grünen Tischen agieren.

Kreisliga A Herren

SV Bergatreute - TSG Zech II 7:9 Von Beginn an, lief Zechs Zweite in einem packenden Spiel einem Rückstand hinterher. Lediglich das Eingangsdoppel Martin/Meister gewann die Auftaktpartie. Im ersten Einzel musste sich Gerhard Meister trotz mehrerer Matchbälle am Ende mit 2:3 geschlagen geben. Rolf Martin gewann sein Spiel problemlos mit 3:1 – und es zeichnete sich bereits ab, dass es ein längerer Abend werden sollte. Nach dem das mittlere Paarkreuz mit Ernst Hengge und Bernhard Radlinger leer ausging, lagen die Lindauer mit 2:5 hinten. Baumer und Patzer holten anschließend die nächsten Punkte für die Zecher. In den darauf folgenden Spielen teilte man sich die Punkte im oberen und mittleren Paarkreuz, wobei für die Lindauer Meister und Hengge punkteten. Durch die wichtigen Siege von Patzer und Baumer im hinteren Paarkreuz, gingen die Lindauer erstmals mit 8:7 in Führung. Das Abschlussdoppel gestaltete sich dann zu einem Krimi. Martin/Meister führten bereits mit 2:0, da kam der Gastgeber besser ins Spiel, wehrte unter anderem einen Matchball ab und glück zum 2:2 aus. Im fünften Satz behielten das Lindauer Spitzenduo die Nerven und holte den Siegpunkt für die zweite Zecher Herrenmannschaft.

Kreisklasse B Herren

TSG Zech IV - TSV Neukirch I 2:9 Für klare Verhältnisse im Kampf um die Tabellenführung der Kreisklasse B Allgäu sorgte der TSV Neukirch im Spiel gegen Zech mit einem 9:2-Sieg. Trotz des Heimrechts und den zahlreichen Zuschauern fanden die Lindauer Akteure größtenteils nicht zu ihrem Spiel. Auf Lindauer Seite siegten nur das Doppel Michael Stiefenhofer/Hans Minge und Huy Pham im Einzel.

Kreisliga Damen

TSG Zech Damen - TV Isny 6:8 Eine unglückliche Niederlage kassierten Zechs Damen gegen die verstärkten Damen aus Isny. Nun gilt es in den nächsten Spielen zu punkten.

Weitere Ergebnisse: Eschach - TSG Schüler 1:6, Bodnegg - TSG Jugend 6:1, TSG Hobby - Wangen 3:7.

Kurs

Eiskunstlaufen für Kinder bis zwölf Jahre

LINDAU (lz) - Der EV Lindau lädt zum Kindereislaufkurs ein. Geübt wird viermal donnerstags (11.11., 18.11., 25.11. und 2.12.). Jeweils von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer im Eisstadion. Der Kurs „Basic“ wird für Kinder von vier bis zwölf Jahren angeboten und findet bei jedem Wetter statt. Kursgebühr beträgt 35 Euro. Anmeldung bei Sport Eggert, Lindauer Str. 84, Rehllings; Sport Roman, Bregenzstr. 47, Lindau, und Trends & Co, Zeppelinstr. 6, Lindau.

Eishockey

Lindau weiß keine Antwort und verliert

BUCHLOE/LINDAU (ec) - Langsam wird es zum Luxus: Erneut haben die ersatzgeschwächten Lindauer Islanders einen wertvollen Auswärtspunkt in der Landesliga verschenkt. Sie unterlagen beim ESV Buchloe mit 3:4 (2:1, 1:1, 0:2).

Einen Tag nach dem 14:3 Pokal-Erfolg in Apfeldorf, durch den der EVL die 2. Runde des Bayernkrugs erreichte, knüpfte die Lindauer Mannschaft an die gute Leistung des ersten Auswärtsspiels in Ulm an. Mit konsequentem und durchdachtem Spiel überraschten sie die Gastgeber in deren neuer Eishalle im ersten Drittel. Nach neun Minuten brachte David Volek nach Zu-

spiel von Tomas Pokorny die Lindauer in Führung, die Pokorny selbst eine Minute vor der ersten Pause auf 2:0 ausbaute. Markus Schweinberger hatte mustergültig aufgelegt. Ärgerlich für den EVL, dass er im Gegenzug noch den Anschlusstreffer der Gastgeber hinnehmen musste. Trainer Jan Szeja war anschließend darüber ebenso verärgert, wie über die mangelnde Chancenverwertung seiner Spieler. „Wir hätten viel mehr Tore machen und höher führen müssen.“

Zumal das 1:2 Buchloe ins Spiel zurückbrachte. In einem spannenden zweiten Drittel dauerte es aber wieder bis zu den Schlussminuten, ehe weitere Tore fallen sollten. Den Ausgleich

der Allgäuer (38.) konterte Jaro Jacko mit der erneuten EVL-Führung eine Minute später. Ein psychologisch günstiger Zeitpunkt unmittelbar vor der Drittelpause. Dass die Islanders diesen nicht weiter nutzen konnten, lag unter anderem an der großen Personalnot. Die Lindauer waren bereits ohne die Verteidiger Christoph und Stephan Eberle, sowie die Stürmer Timo Kronforth und Markus Gleissner angeereist. Zu allem Überfluss brach sich Matthias Schwarzbarth bereits Anfang des zweiten Durchgangs das Nasenbein und musste ins Krankenhaus gefahren werden. Eine Folge der zum Teil knallharten Gangart der Gastgeber, auf die der EVL keine Antwort mehr finden

sollte. Im Gegenteil: Die ruppigen Buchloer kauften dem einen oder anderen Gästespieler den Schneid ab, zudem schwanden der Lindauer Rumpftrope die Kräfte. Strafen waren die Folge, eine doppelte Unterzahl und der erneute Ausgleich in der 46. Minute brachte die Wende. Buchloes erstmalige Führung zehn Minuten vor Schluss konnten die Lindauer nicht mehr beantworten. Sie hatten sich nach anfänglich guter Leistung selbst geschlagen.

Einen erfreulichen Saisonauftakt feierten dagegen die EVL-Junioren. Einem 4:4 in Bad Wörishofen am Freitag folgte einen Tag später ein 5:4-Sieg in Fürstfeldbruck.

Eishockey-Tabelle

Landesliga West Bayern					
Pfronten - Ulm/Neu-Ulm					1:5
Memmingen - Burgau					11:1
Buchloe - Lindau					4:3
Bad Wörishofen - Burgau					2:5
Kottern - Memmingen					1:8
1. ECDC Memmingen	4	400	37:7		8:0
2. EC Ulm/Neu-Ulm	3	210	14:5		5:1
3. ESV Buchloe	4	202	12:18		4:4
4. EV Bad Wörishofen	4	112	14:19		3:5
5. EV Pfronten	4	112	10:16		3:5
6. ESV Burgau 2000	2	101	6:13		2:2
7. TSV Kottern	4	022	6:18		2:6
8. EV Lindau	3	012	7:13		1:5

Bayernkrug 1. Runde

Erkersreuth - Selb	2:13
Trostberg - Straubing	5:4
gebensbach - Amberg	2:15
Apfeldorf - Lindau	3:14
Würzburg - Ulm/Neu-Ulm	3:10
Bad Reichenhall - Hohenfurch	4:1
Türkheim - Germering	ausgef.

Handball



Patrick Meier, der am Samstagabend sechs Treffer beisteuerte, und seine Lindauer Kollegen haben sich gegen Weingarten durchgesetzt. LZ-Foto: Christian Flemming

In der Anfangsphase hat der TSV Probleme

LINDAU (br) - Nur gut 100 Zuschauer wollten das Spitzenspiel der Handball-Bezirksklasse zwischen den beiden bisher verlustpunktfreien Mannschaften vom TSV Lindau und dem Überraschungsteam aus Weingarten sehen. Die Hausherren behielten mit 29:25 die Oberhand.

Sichtlich überrascht zeigten sich die Grün-Weißen von der Spielweise des „Future-Teams“ aus der Welfenstadt. 1:6 für die jungen Gäste lautete der Spielstand nach 11 Minuten. Die Inselstädter kamen mit der offensiven Halbdeckung der Gäste zunächst überhaupt nicht zurecht. Und konnte sich der TSV mal eine Wurfchance erarbeiten, zeigte sich der in den Anfangsminuten überragende Torhüter des TV Weingarten auf dem Posten. Hätte der gut aufgelegte Torhüter des TSV Lindau, Pascal Verma, in dieser Phase nicht gleich drei Siebenmeter-Strafwürfe der Gäste vereitelt, es hätte ganz bitter für die Jungs um Trainer Berthold Eckmann ausgesehen.

Nach Ablegen der unverständlichen Anfangsnervosität kämpften sich die Lindauer Tor für Tor heran. Beim 8:8 war erstmals der Ausgleich geschafft. Diesen Treffer markierte unter dem Jubel der Zuschauer Neuzugang Rico Schieferdecker – ein A-Jugendlicher, den es beruflich von Eisenach nach Lindau verschlagen hat. Er spielte in seiner Heimat in der Jugendauswahl Thüringens und ist als Linkshänder die perfekte Ergänzung zu Olaf Köppe. Beim 11:12 für die Gäste wurden schließlich die Seiten gewechselt.

Lange mussten die Zuschauer auf die erste Führung der Lindauer Sieben warten. In der 40. Minute war es dann so weit, als Richard Merk einen Tempogegenstoß zur 16:15-Führung verwandelte. Nun kam der TSV-Express so richtig ins Rollen, und man schlug die Welfenstädter praktisch mit ihrer eigenen Waffe. Tempohandball vom Feinsten und Tore im Minutentakt. Dem hatten die Gäste nichts mehr entgegenzusetzen. 25:20 durch den jetzt aufdrehenden Patrick Meier hieß es

nach 52 Minuten, und so hatte man die nie aufsteckenden Gäste praktisch in die Knie gezwungen.

Als das „Future-Team“ aus Weingarten ihre letzte Chance das Spiel noch zu drehen nutzen wollten und mit offener Manndeckung agierten, versäumten es die Inselstädter das Ergebnis noch deutlicher zu gestalten. Innerhalb von Sekunden wurde dreimal völlig freistehend vor dem Gästetor regelrecht „versiebt“. So blieb es bei einem 29:25-Erfolg für die weiterhin verlustpunktfreien TSV-Handballer. Dennoch war Trainer Berthold Eckmann mit dem Spiel trotz der schwachen Anfangsminuten zufrieden. „Zuhause sind wir auch Dank des tollen Publikums eine Macht und lassen uns auch von einem Fünf-Tore-Rückstand nicht verrückt machen.“

TSV Lindau: Pascal Verma, Scharokh Dastghaibi, Reinhard Goerge (4), Dominik Vogler (4), Richard Merk (4), Maxi Gründl (2), Patrick Meier (6), Jimmi Suskovic (1), Rüdiger Prinz (1), Olaf Köppe (4), Rico Schieferdecker (3)

Niederlage in letzter Sekunde

LINDAU (lz) - Am Samstagabend traf die Damen des TSV Lindau auf einen schweren Gegner. Der SV Tannau galt immer als gefährlich und schwer schlagbar. Nach einem spannenden und nervenaufreibenden Spiel mussten sich die Lindauer Damen dann doch noch knapp mit 12:13 geschlagen geben.

„Wir hätten es wirklich verdient, wenigstens einen Punkt zu holen.“ Sichtlich niedergeschlagen bedankten sich die Lindauerinnen bei den Zuschauern für deren Unterstützung. Dass es am Ende so knapp ausgehen würde, hat wohl keiner vermutet. Ziemlich aufgeregt und nervös gingen die Damen des TSV Lindau in dieses Spiel. Zwei Spiele hatte man schon verloren. Jetzt endlich wollte man zwei Punkte holen, auch wenn die Quote ziemlich schlecht war.

Die Worte von Trainer Andreas Weidmann ein paar Minuten vor dem Spiel waren entsprechend klar. „Die Abwehr muss stehen, redet miteinander und langt hin.“ Und diesmal stand die Abwehr wirklich klasse. Die Grün-Weißen gaben Tannau nicht viel Chancen zum Schuss zu kommen. Tore gelangten lediglich über schnelle Konterläufe. Aber das ging auch in die andere Richtung. Siggie Brög und Berta Caerio schaffen es einige Male, Bälle abzufangen und damit gefährliche Tempogegenstöße zu starten. Und Berta Caerio versenkte sie knallhart im Tor. Zur

Halbzeitpause hieß es verdient 7:5 für Lindau. Die Chance für einen Sieg war da. „Mit zwei Toren Vorsprung bitte jetzt keinen Einbruch bekommen“, hofften die Lindauerinnen zu diesem Zeitpunkt. Die schwachen fünf Minuten kamen zwar, waren lange nicht so schlimm wie beim letzten Spiel. Denn diesmal gaben die Damen nicht auf. Torfrau Heidrun Plieninger trug einen großen Teil dazu bei, indem sie fünf von sechs Siebenmetern hielt. So einen Siegeswillen hatten die Lindauer Mädels schon lange nicht mehr. Selbst als die Gegnerinnen kurzzeitig mit zwei Toren in Führung gingen, war von Nachlassen nicht die Rede. Auch nicht als es mehrere Zwei-Minuten-Strafen gegen sie gab.

Die Abwehr stand super, Torfrau Heidrun war ebenfalls in Topform – und dann passierte es: zirka zehn Sekunden vor Schluss schoss die Tannauer Spielerin auf der Halbrechtsposition den Siegestreffer zum 12:13. „Wir haben wirklich klasse gekämpft und diesmal auch nicht aufgegeben. Wir hätten es verdient, wenigstens unentschieden zu spielen. Ich bin total enttäuscht“, sagte Lindau Mirjam Müller kurz nach dem Abpfiff.

TSV Lindau: Heidrun Plieninger, Maja Börger, Mirjam Müller, Nadine van der Linde, Berta Caerio (5), Valentina Gabrisa (5), Angela Flax (1), Sigrid Brög (1), Julia Ahlfeld, Verena Wiedrich, Anke Schneider, Katrin Gründl.

TSV Lindau 1b - Weingarten III 27:27

Einen verdienten Punkt hat sich im wahrsten Sinne des Wortes die zweite Mannschaft der TSV-Handballer gegen den TV Weingarten III erkämpft. Nach dem 11:16-Halbzeitstand und einem zwischenzeitlichen 14:20 und 17:23-Rückstand gab man nicht mehr viel für einen Punktgewinn der Grün-Weißen. Aber auch bei 21:26 nach 51 Spielminuten gaben sich die Jungs um Trainer Jürgen Broszio noch nicht geschlagen. Vornehmlich der schnelle Stefan Poppe mit seinen Tempogegenstößen verkürzte Tor um Tor. Die immer nervöser agierenden Gäste kamen jetzt mit der offensiveren Abwehr des TSV überhaupt nicht mehr zu recht. Fanden sie einmal den Weg Richtung Tor, war Torhüter Markus Plieninger, der wiederum einen ausgezeichneten Tag erwischte, zur Stelle. Die Angriffsmaschinerie der Inselstädter lief jetzt auf Hochtouren und tatsächlich gelang in der Schlussminute noch der vielumjubelte Ausgleichstreffer zum 27:27. Damit bleibt man in der Bezirksstaffel Bodensee weiterhin hinter den unangefochtenen Teams aus Österreich bestes deutsches Team.

TSV Lindau: Markus Plieninger, Andi Weidmann, Hugo Grübel (4), Sebastian Schwämmle (1), Sebastian Lorenz (2), Marc Benedicter (1), Simon Preuschhoff (2), Markus Schweidler (5), Arved Hess, Stefan Poppe (8), Andreas Hartrampf (4)

Männliche A-Jugend

TSV Lindau - TV Weingarten II 24:18

Die mit Abstand beste Saisonleistung hat die männliche A-Jugend gegen Weingarten gezeigt. Endlich wurden auch die erspielten Torchancen unter der Regie des überragenden Christoph Reichelt, der selbst elf Treffer beisteuerte, genutzt. Dank einer tollen Abwehrleistung zu Beginn der zweiten Hälfte wurde aus einem 9:10-Rückstand ein zwischenzeitliches 19:12 herausgeworfen und somit die Weichen bereits auf Sieg gestellt. Am Ende wurde mit 24:18 der erste Saisonsieg bejubelt.

TSV Lindau: Tobias Reinke, Lukas Meier (1), Michael Scheuerlein, Christoph Reichelt (11), Stefan Popov, Mario Stürmer (4), Fabian Hornung (2), Markus Roth (6)

Weibliche C-Jugend

TSV Lindau - TV Weingarten 15:4

Völlig verdient auch in dieser Höhe hat die weibliche C-Jugend des TSV Lindau gegen den TV Weingarten gewonnen und damit die Tabellenführung in der Bezirksliga verteidigt. Durch eine tolle Abwehrleistung und eine überragende Greta Meier im Angriff, die nicht weniger als neun Treffer erzielte wurde sogar ein zwischenzeitlicher 10:0-Vorsprung herausgeworfen. Erst gegen Ende der Partie konnten die Gäste noch eine Ergebniskosmetik zum 15:4 erzielen.

Schwimmen

Lindaus Schwimmer feilen im Trainingslager an ihrer Technik

OBERSTAUFEN (se) - Am vergangenen Wochenende hat sich die Schwimmjugend des TSV Lindau in Hagspiel bei Oberstauften erneut zu einem Trainingslager getroffen.

Im nahe gelegenen Steibisbad fand Cheftrainer und Abteilungsleiter Wilfried Fuchs ideale Trainingsbedingungen für die Schwimmerinnen und Schwimmer der Wettkampfmannschaft. Das Bad konnte vor allem deshalb optimal genutzt werden, weil das

Training oft vor den allgemeinen Öffnungszeiten stattfand und so das gesamte Becken zur Verfügung stand. Außerdem wurde das Training in fünf Einheiten à zwei Stunden aufgeteilt.

Die Teilnehmer wurden in zwei Leistungsgruppen untergliedert, so dass jeder möglichst nach seinem Leistungsstand trainiert werden konnte. In der ersten und jüngeren Gruppe unter Birgit Rau und Petra und Sabrina Schmidt schwamm jeder 20200 Meter. Die zweite Gruppe wurde von

Cheftrainer Wilfried Fuchs und Marc Aigner trainiert. In dieser Gruppe legte jeder 22350 Meter zurück, sodass an den zweieinhalb Tagen insgesamt mehr als 250 Kilometer geschwommen wurden.

Videoanalyse

Der speziell ausgearbeitete Trainingsplan beinhaltete sowohl ausdauerorientierte Übungen als auch viele Technikübungen. Am Freitag

und am Samstag lag der Schwerpunkt auf der Schmetterlingstechnik. Um die Trainingsübungen zu unterstützen wurden die Schwimmerinnen und Schwimmer mit einer Videokamera gefilmt. Abends wurde das Filmmaterial angesehen und analysiert. So wurden die Teilnehmer auf die eigenen Fehler hingewiesen und es wurde besprochen, wie diese verbessert werden können. Weiterhin wurde ein Lehrfilm zur Schmetterlingstechnik gezeigt, der die zuvor ausgeführten

Übungen und Verbesserungsvorschläge noch einmal unterstrich.

Am Sonntag lag der Schwerpunkt auf der Freistiltechnik. Hierzu wurden wieder spezielle Übungen geschwommen, und die Fehler direkt am Becken von den Trainern verbessert.

Durch das gute Training und nicht zuletzt durch die gute Atmosphäre untereinander war auch dieses Trainingslager wieder ein voller Erfolg und das wird sich sicher bei den kommenden Wettkämpfen bemerkbar machen.